

DAX weiterhin im Aufwind

Eigentlich gäbe es gerade genug Gründe für schwächere Aktienmärkte. Doch stattdessen kletterte der DAX zuletzt auf neue Allzeithochs. Offenkundig bleibt die Erzählung von ab dem Sommer anstehenden Leitzinssenkungen glaubhaft. Das Economic Sentiment, der breiteste Stimmungsindikator für die Eurozone, gab für Februar überraschend nach. Für das erste Quartal deutet sich im Euroraum nur eine Bewegung der gesamtwirtschaftlichen Aktivität um die Nulllinie herum an. Auch die rückläufige Kreditvergabe im Januar dürfte von der Europäischen Zentralbank als Hinweis gewertet werden, dass die Geldpolitik weiterhin deutlich restriktive Wirkung zeigt und mit Zinssenkungen nicht zu lange gewartet werden sollte. An den Börsen wurde dies wohlwollend zur Kenntnis genommen.

In den USA sieht es etwas anders aus, doch das Ergebnis ist vergleichbar, die Aktienmärkte verzeichnen Höchststände. Die persönlichen Einnahmen der privaten Haushalte sind im Januar kräftig gestiegen, passend zum starken Beschäftigungsaufbau. Die hohe Konjunkturdynamik könnte durchaus baldigen Leitzinssenkungen der US-Notenbank Fed entgegenstehen. Doch dominieren die guten Ergebnisse der Unternehmen die Laune der Marktteilnehmer. Die sogenannten „Magnificent 7“ (Amazon, Alphabet und Co.) waren auch im vierten Quartal 2023 die entscheidenden Zugpferde des Gewinnwachstums. Die Phantasie bezüglich Digitalisierung im Allgemeinen und künstlicher Intelligenz im Besonderen wird von der Gewinnentwicklung dieser sieben Unternehmen genährt.

Am Donnerstag dieser Woche entscheidet die Europäische Zentralbank über ihre Leitzinsen. In den USA finden am Dienstag in mehreren Bundesstaaten Vorwahlen für die Präsidentschaftswahl statt („Super Tuesday“). Zudem richten sich die Blicke am Freitag auf den US-Arbeitsmarktbericht.

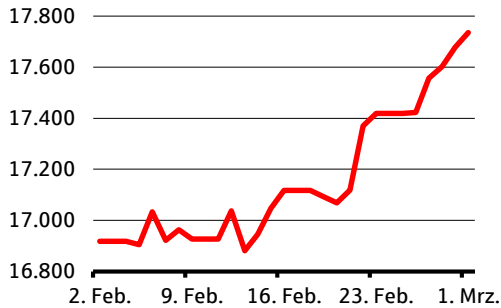


Top-Termine

Dienstag	05.03.	USA	US-Vorwahlen 2024: "Super Tuesday"
Dienstag	05.03.	Deutschland	Bayer AG (Quartalszahlen)
Donnerstag	07.03.	Euroland	Zinsentscheid der Europäischen Zentralbank
Freitag	08.03.	Deutschland	Produktion im produzierenden Gewerbe (Januar)
Freitag	08.03.	USA	Arbeitsmarktbericht (Februar)
Freitag	08.03.	USA	Oracle Corp (Quartalszahlen)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	01.03.2019	01.03.2020	01.03.2021	01.03.2022	01.03.2023	01.03.2024
DAX	bis	2,5%	17,9%	-0,8%	10,1%	15,9%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

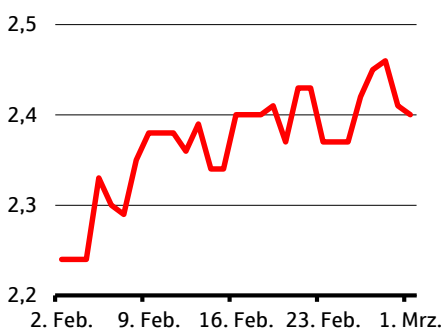
Die Stimmung an den Aktienmärkten ist weiterhin hervorragend, wie die zahlreichen neuen Rekordstände in der vergangenen Woche verdeutlichen. Nach Kursgewinnen von 20-25 % bei vielen Indizes in den letzten vier Monaten wäre eine vorübergehende Konsolidierung fraglos gesund und würde die wenigsten Marktteilnehmer überraschen. Übergeordnet bleiben die Perspektiven für die Aktienmärkte dank der global soliden Entwicklung der Konjunktur und der Unternehmensgewinne sowie der für Mitte des Jahres erwarteten Leitzinssenkungen von Fed und EZB weiterhin gut. In dieser Woche stehen vor allem die US-Arbeitsmarktdaten im Fokus, da sie entscheidend sind für den Zeitpunkt einer möglichen Zinssenkung durch die US-Notenbank. Aus dem DAX berichten sieben Unternehmen ihre Quartalszahlen, die insgesamt rund 12 % Gewicht am Index haben.

	Einheit	Schlusskurs vom 01.03.24	Vorwoche	Veränderung in % gegenüber Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	17735	1,8	5,2	15,9	5,9
EURO STOXX 50	Indexpunkte	4878	0,1	5,2	15,7	7,9
S&P 500	Indexpunkte	5137	0,9	4,7	30,0	7,7
TOPIX	Indexpunkte	2709	1,8	6,9	35,6	14,5
MSCI World	Indexpunkte	3371	0,8	3,8	24,4	5,4
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	13	1,3	-8,6	-33,2	-4,5

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

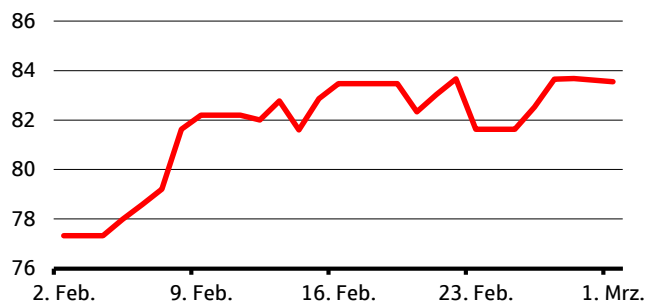
Während in den USA in der vergangenen Woche die Renditen leicht sanken, legten sie in der Eurozone in den meisten Ländern und Laufzeiten geringfügig zu. Diese Divergenz resultierte vor allem aus den etwas höher als erwartet gemeldeten Inflationsraten für die Eurozone, Frankreich und Spanien, während die Zahlen in Deutschland auf den ersten Blick überzeugten. Zentrales Event in der Eurozone in dieser Woche ist der EZB-Zinsentscheid am Donnerstag. Es wird mit Spannung erwartet, ob es Hinweise darauf gibt, für wann die erste Leitzinssenkung geplant ist. Die Inflationsprojektionen sollten etwas geringer ausfallen. Die Marktauswirkungen könnten moderat hawkish sein, weil es nach dem Start des Leitzinssenkungszyklus im Juni nicht so schnell in Richtung 2 % gehen dürfte, wie es am Markt bisher gehofft wird.

	Einheit	Schlusskurs vom 01.03.24	Vorwoche	Veränderung in Basispunkten gegenüber Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	2,88	-8,0	38,0	-30,0	50,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	2,42	4,0	40,0	-39,0	49,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	2,40	3,0	28,0	-31,0	38,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	2,53	4,0	19,0	-4,0	29,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	4,54	-13,0	34,0	-35,0	31,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	4,17	-11,0	37,0	-10,0	33,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	4,19	-7,0	32,0	18,0	31,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	4,33	-4,0	23,0	36,0	30,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

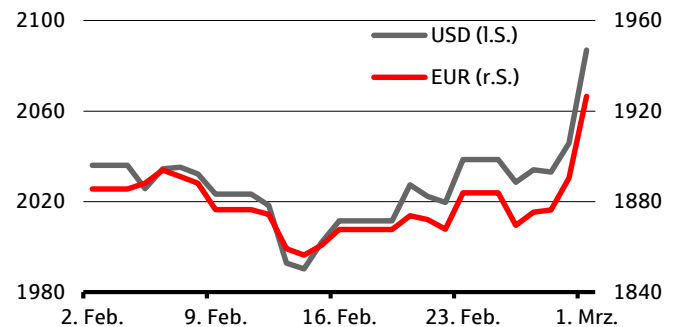
Rohölpreis (Sorte Brent, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	01.03.2019	01.03.2020	01.03.2021	01.03.2022	01.03.2023	01.03.2024
Brent in USD		-22,4%	26,1%	64,8%	-19,7%		-0,9%

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



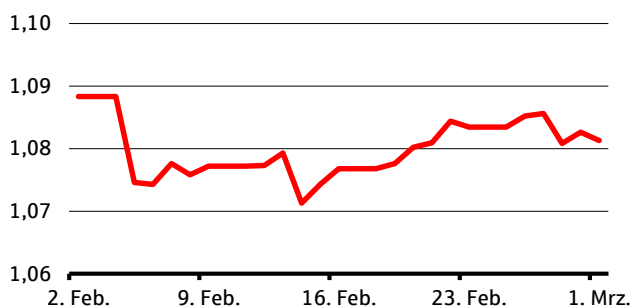
Wertentwicklung	von bis	01.03.2019	01.03.2020	01.03.2021	01.03.2022	01.03.2023	01.03.2024
Gold in USD		26,5%	5,0%	12,8%	-5,4%		13,6%
Gold in EUR		31,3%	-4,4%	22,0%	-1,2%		11,9%

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Rohstoffe / Währungen:

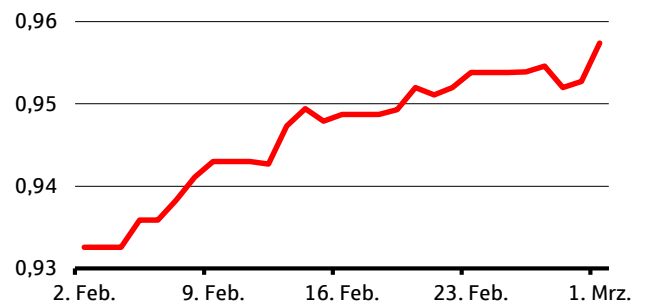
Die gute Marktstimmung beflügelte in der vergangenen Woche auch den Rohöl- und den Goldpreis. Bei Öl stützten zudem Meldungen, laut denen die OPEC+-Länder ihre Fördermengenkürzungen bis weit ins Jahr 2024 hinein verlängern könnten. Der Goldnotierung dürfte der Rückgang der US-Treasury-Renditen Nahrung für ihren deutlichen Anstieg gegeben haben. Und schließlich stieg auch der Preis für europäisches Erdgas – nach dem starken Rückgang in der Woche zuvor – wieder kräftig an.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, Dekabank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, Dekabank

	Einheit	Schlusskurs vom 01.03.24	Vorwoche	Veränderung gegenüber		Jahresbeginn
				Vormonat	Vorjahr	
				Veränderung in %		
Währungen und Rohstoffe						
EUR-USD	USD	1,08	-0,2	0,0	1,2	-2,1
EUR-CHF	CHF	0,96	0,4	2,7	-4,0	3,2
Rohöl Brent	USD/Barrel	83,6	2,4	6,2	-0,9	8,5
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	25,8	12,5	-11,0	-45,2	-20,2
Gold	USD/Feinunze	2087	2,4	1,7	13,6	1,2
Gold	EUR/Feinunze	1926	2,3	1,7	11,9	3,2
Geldmarkt						
				Veränderung in Basispunkten		
€STR (Overnight)	% p.a.	3,89	-2,0	-1,8	148,9	0,5
Euribor 3 Monate	% p.a.	3,94	0,5	5,4	115,5	2,9

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Februar 2024

Die Prognosen des Makro Research werden in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Die nächste Aktualisierung erfolgt am Dienstag, den 12.03.2024. Die jeweils aktuelle Fassung finden Sie unter: https://www.deka.de/globaldownload/de/deka-gruppe/research/newsletter/maerkte/Volkswirtschaft_Prognosen.pdf

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	07.02.2024	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	16.922	18.000	17.500	18.000
MDAX	25.711	29.000	28.000	30.000
EURO STOXX 50	4.679	4.750	4.500	4.750
S&P 500	4.995	5.000	4.800	5.000
DOW JONES	38.677	39.300	37.700	39.300
TOPIX	2.550	2.600	2.550	2.600
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	2.194	2.160	2.040	2.060

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	07.02.2024	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	4,00	4,00	3,50	3,00
3 Monate (EURIBOR)	3,90	3,75	3,30	2,85
Bundesanleihen, 2 Jahre	2,63	2,55	2,35	2,15
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,32	2,30	2,25	2,20
USA Fed Funds Rate	5,25-5,50	5,25-5,50	5,00-5,25	4,50-4,75
Overnight (SOFR)	5,31	5,36	5,11	4,61
US-Treasuries, 2 Jahre	4,43	4,10	3,80	3,25
US-Treasuries, 10 Jahre	4,12	3,85	3,65	3,25

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	07.02.2024	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,08	1,08	1,09	1,12
EUR-CHF	0,94	0,94	0,95	0,98
Rohöl WTI in USD	73,9	80	81	82
Rohöl Brent in Euro	75,6	78	78	77
Gold in USD	2.035,7	2.000	2.010	2.020
Gold in Euro	1.891,0	1.830	1.820	1.800

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2023	2024	2025
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	-0,3	0,0	1,2
	Inflation (HVPI)	6,0	2,6	2,4
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	0,5	0,8	1,5
	Inflation (HVPI)	5,4	2,4	2,3
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,5	2,3	2,0
	Inflation	4,1	2,6	2,5
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,1	2,9	3,0
	Inflation	6,8	6,6	3,9

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 08.02.2024).

Redaktionsschluss: 04.03.2024

Nächste Ausgabe: 11.03.2024

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de